

Das Geheimniss der 3 Götter-Pokemon

Was, wenn das größte Geheimniss, dass du kennst, plötzlich auch deins ist?

Von abgemeldet

Kapitel 9: Auf zu neuen Abenteuern!

„Was? Du willst hierbleiben? Und du bist dir ganz sicher?“

Max nickte seiner Schwester:

„Ja, ich würde Professor Eich und Molly´s Vater gerne mit ihren Forschungen helfen, Maike!“

Maike war verwirrt:

„Wer ist den jetzt Molly?“

„Das bin ich!“, sagte ein kleines Mädchen in Max´s Alter, als sie Maike anlächelte: „Ich bin Molly Hale, und Max und ich haben uns gestern miteinander angefreundet! Es freut mich sehr, dich kennenzulernen!“

In Maike´s Kopf machte es sofort „klick“:

„Angefreundet“= „ich GEHE mit ihm“!!!!!!

„Ok, du kannst da bleiben!“, sagte Maike grinsend.

Max strahlte:

„Echt??? Maike, ich darf???“

„Ja!“, antwortete Maike „Sei nur bitte so nett und ruf Mama an, damit sie weiß, dass wir das Schiff heute nicht nehmen, OK?“

Max stimmte zu:

„OK, das trifft sich super!“ Ich werde ihr gleich den Pokétch zeigen, den ich gestern gefunden hab...“

Auf einmal meldete sich Lucia schreiend:

„Hey!! Das ist MEIN POKÉTCH!!!!“

„Nein, ich hab ihn gefunden, der gehört mir!“

„Gib ihn zurück!“

„Nein!“

Während Molly die ganze Streiterei etwas verdutzt betrachtete und sich dachte < Was zum Teufel ist den bitte ein Pokétch?> versuchte Maike ihren Bruder zu überzeugen, Lucia ihr Eigentum zurückzugeben.

„Komm schon Max, du hast doch schon einen PokeNav! Lucia braucht den Pokétch! Oder willst du ihr dafür deinen PokeNav geben?“

< PokeNav?> Molly war endgültig verwirrt. Was ist mit dem guten alten PokeCom passiert??

Max gab Lucia seufzend ihren Pokétch zurück:

„Aber bringt mir bitte was aus Vertania mit, OK?“

„Tschüss!! Bis bald!!!“

Misty, Rocko, Maike und Lucia winkten ihren Freunden zu, als sie die Route 1 betraten.

„OK, laßt uns noch schnell alles durchchecken!“, sagte Rocko.

„Proviant?“

„Da!“, antwortete Misty.

„Wasser?“

„Da!“

„Schlafsäcke“

„Da!... Huh? Gehören die Pokebälle da dir, Rocko?“

„Nein.“, sagte Lucia plötzlich „Ich war so frei und hab ein paar von Ash's Pokemon mitgenommen, immerhin hat er seine am besten trainiert sind, also werden wir sie wohl brauchen. Ich habe Noctuh, Griffel, Relaxo und Lorblatt mitgenommen!“

< OH NEIN! Alles, nur nicht Lorblatt!!!>

Ash war kurz davor, in Ohnmacht zu fallen. Hätte sie nicht Feuriegel or Glurak nehmen können???

Er mochte Lorblatt zwar gerne, als Pokemon... Aber ihre Verehrung für ihn war schon direkt krankhaft! Er war sich sicher, sobald sie aus diesem Ball herauskommen würde, wäre das erste was sie tut, ihn zu Tode zu kuscheln, und die Tatsache das jetzt 1 ½ meter kleiner war, machte das ganze nur schlimmer!

„Huch? Das kleine Pikachu sieht ja auf einmal ganz schön fertig aus!“, meinte Maike.

„Trifft sich gut!“, meinte Misty „Ich hab nämlich etwas für es, da geht es ihm sicher gleich besser! Komm kleiner, mach die Augen zu!“

Ash schloß seine Augen. Ein Geschenk war immer etwas gute. Was es wohl war?

Misty hielt kurz inne:

„Hmm.. Vielleicht sollten wir dir einen Kosenamen geben. Es ist einfach verwirrend, zwei Pokemon „Pikachu“ zu nennen“

Jetzt wurde Ash wieder nervös. Was wenn Misty ihm so einen doofen Spitznamen geben würde? Das letzte was er wollte war, dass er für den Rest seiner Tage von allen „Blitzi“ genannt wird.

Aber plötzlich spürte er etwas vertrautes auf seinem Kopf.

„Ok, mach die Augen auf!“, sagte Misty.

Das tat er. Er stand vor Misty's Handspiegel. Und auf seinem Kopf trug er eine Kappel! Eine exakte Kopie seiner Indigo-Liga-kappe, die er in seinen Reisen durch Kanto und Johto hatte, nur das diese hier viel kleiner war und ihm deshalb genau paßte! Ash grinste glücklich. Jetzt fühlte er sich wenigstens ein bißchen mehr wie früher.

„Ist sie nicht süß? Hab sie gestern Abend genäht. Ich dachte, sie würde dem kleinen gut stehen, wegen seinem wuscheligem Haar und so!“

„Misty. Weist du... ein Pikachu, das sein Cappy trägt, wird ihn nicht zurückbringen..“, sagte Rocko.

„Ja, ich weis...“, antwortete Misty.

„Warum hast du das Ding dann gemacht?“

„Weil... ich einfach Lust darauf hatte!“

Misty lächelte: „Kommt, Vertania-City ist noch ein gutes Stück entfernt!“

Als sie weiterliefen, sagte Pikachu plötzlich zu Ash:

„Weist jetzt erinnere ich mich wieder!“

„An was?“, fragte Ash.

„Dieser Traum, den du da hattest.. Diese drei Lichter, die du da erwähnt hast kommen in einer Pokemon-Legende vor, die Legende von den drei Götter Pokemon!“, erzählte Pikachu.

„Wie geht die?“, fragte Ash.

„OK.

In der Legende heißt es, dass unsere Welt am Anfang nur aus einem riesigen Ocean bestand, bis diese drei gekommen sind. Die drei Geister. Sie sollen Leben, Zeit und Träume gebracht haben und dadurch sollen die Pokemon entstanden sein. Die Legende sagt auch, dass die drei immer noch in dieser Welt sind- in der Gestalt von drei mächtigen Pokemon! Sie sollen es sich zur Aufgaben gemacht haben, drei wichtige und wertvolle Orte auf der Welt zu beschützen.“

Pikachu beendete seine Rede damit.

Ash schien nur verwirrter zu sein:

„Nette Geschichte, aber was hat das mit mir zu tun?“

„Das weis ich auch nicht so genau.“, meinte Pikachu „Aber bei einer Sache bin ich mir sicher: Diese Lichter die du gesehen hast, sind ganz sicher die Götter-Pokemon aus der Legende!“

Ash musste nachdenken. Warum sollten solche mächtige Wesen ausgerechnet ihm erscheinen? Noch dazu haben sie ihm das Leben gerettet! Das ergab einfach keinen Sinn, und desto länger Ash darüber nachdachte, desto weniger Sinn ergab es. Er wußte nicht weiter....

„Uuhhhmmgg... HILFE!!! IRGENDWER, BITTE!!!“

„HABITAAAAAK!!!“

„Habt ihr das auch gerade gehört?“, fragte Lucia.

Misty drehte sich um:

„Schaut mal, da drüben!“

Da war eine schwarze Hose im Gebüsch. Und unter den Büschen stand ein Habital, das ständig auf die Beine, die diese Hose trugen einhackten. Ein Mädchen schrie aus den Büschen:

„Aua! Geh weg, Habital!!! Irgendwer!!! HILFE!!!!“

„Haspior los! Tackel gegen Habital!!“

Mit einem lauten „HASPI!“ attackierte Lucia´s kleines Hasenpokemon das Habital. Habital flüchtete. Ein Hungertod war immer noch besser, als von einem niedliche Häschen zur Schnecke gemacht zu werden!

Die Freunde rannten zu den Büschen, griffen nach der Hose und zogen sie heraus:

„OK.. Eins...Zwei... UND RAUS!!“

Sie wurden alle zurückgeschleudert und das Mädchen, dass die Hose trug, landete auf ihnen. Während sich alle ihre blauen Flecken rieben, stand das Mädchen auf. Sie konnte nicht viel älter als 12 gewesen sein und sie trug, außer der Hose, einen spitzten, schwarzen Hut, einen schwarzen Umhang, einen gelben Gürtel mit 2 Pokebällen daran und auch ihr hüftlanges, strubbeliges Haar war pechschwarz. Um ihren Hals hing eine Kette mit einem lila leuchtendem Kristall daran:

„Vielen, vielen dank!!! Ich weis ehrlich nicht, was dieses Habital mit mir gemacht hätte, wenn ihr nicht gekommen wärt! Darf ich mich Vorstellen?
Mein Name ist Yami. Und ich bin eine Psy-Hexe!“